

27.
JAHRBUCH
DES
MUSEAL-
VEREINES
WELS
1987/88

AUTORENVERZEICHNIS

- Walter Aspernig*, Dr. et Mag. phil., Professor, Wissenschaftlicher Konsulent der öö. Landesregierung, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz; Direktor des Bundesrealgymnasiums I, Brucknerstraße 16, 4600 Wels
- Fritz Eckart Barth*, Dr. phil., Wiss. Oberrat. Naturhistorisches Museum, Prähistorische Abteilung, 1010 Wien I.
- Siegfried Haider*, Dr. Phil. O., Univ.-Prof., Direktor des OÖ. Landesarchivs, Anzengruberstraße 19, 4020 Linz/D.
- Kurt Holter*, Prof. Dr. phil., Wissenschaftlicher Konsulent der öö. Landesregierung, ehrenamtlicher Konservator des Bundesdenkmalamtes, Mitglied des Österr. Archäolog. Institutes, Hon.-Prof. an der Universität Salzburg, 4600 Wels, Maria-Theresia-Straße 3
- Günter K. Kalliauer*, Archivleiter, Stadtarchiv Wels, Stadtplatz 55, 4600 Wels
- Rudolf Moser*, Schulrat, HS-Direktor i. R., Wissenschaftlicher Konsulent der öö. Landesregierung (†)
- Jutta Nordone*, Dr. phil., Stadtmuseum Wels, Burggasse 13, 4600 Wels
- Wilhelm L. Rieß*, Dr. phil., WissOR., Museumsdirektor, Stadtmuseum, Burggasse 13, 4600 Wels
- Wernfried L. Werneck*, Dipl.-Ing., Wien-Linz (†)

Für die Gewährung namhafter Subventionen für den Druck hat der Musealverein Wels der Stadt Wels zu danken.

Die Herausgabe dieser Veröffentlichung erfolgt ohne wirtschaftliche Gewinnabsicht, sondern vielmehr im Sinne der in den Vereinsstatuten festgelegten wissenschaftlichen, stadtgeschichtlichen und landeskundlichen Aufgaben.

Die Abbildungen wurden von den Verfassern beigestellt; das Porträt SR. Moser von Herrn Franz Schöllmann, Gunskirchen, Taf. VI, Abb. 4, 5 u. Taf. XXI, XXII, Abb. 1, 2 vom Stadtarchiv Wels.

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Gesamtherstellung: Druck- und Verlagshaus AG Welsermühl, Wels
Im Kommissionsverlag bei Verlag Welsermühl, Wels
Schriftleitung: Hon.-Prof. Dr. Kurt Holter

INHALTSVERZEICHNIS

Vereinsbericht 1984–1988	7
WILHELM RIESS: Museum und Galerie der Stadt Wels 1984–1988	11
GÜNTER K. KALLIAUER: Archiv der Stadt Wels 1984–1988	27
NACHRUF: Schulrat Rudolf Moser	34
FRITZ ECKART BARTH: Prähistorische Grubenfunde im Stadtmuseum Wels	39
WALTER ASPERNIG: Quellen und Erläuterungen zur Geschichte von Wels. 7. Teil (Nachträge 1303 bis ca. 1400)	45
SIEGFRIED HAIDER: Ursprung der Stadt, Burg und Grafschaft Wels. Die älteste Chronik von Wels aus dem 17. Jahrhundert	77
KURT HOLTER: Beiträge zur Geschichte der Welser Lederer	101
WILHELM RIESS – JUTTA NORDONE: Die Welser Lederertafel	113
RUDOLF MOSER (†): Werkstätten bemalter Bauernmöbel im Umkreis von Wels: V. Die Werkstätte Johannes Kapsamer in St. Marienkirchen an der Polsenz	139
VI. Die Kapsamer-Werkstätte in Grünbach 3, OG. Gunskirchen	147
WERNFRIED L. WERNECK (†): Das k.k. Revierbergamt in Wels, 1872–1942	169

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Schulrat Rudolf Moser (†)	nach S. 36
Zu Barth, Grubenfunde	
Taf. I,	Salzbergwerk Hallstatt. 1–6: Grünerwerk, Fundstelle von 1911 . . . nach S. 40
Taf. II,	Salzbergwerk Hallstatt. 1-5: Grünerwerk, Fundstelle von 1911
Taf. III,	Salzbergwerk Hallstatt. 1: Josef-Ritschner-Werk. 2: Nördlicher Untersuchungsbau im Maria-Theresia-Stollen. Salzbergwerk Hallstatt oder Dürn- berg Hallein. 3–6: Fundstelle unbekannt.
Taf. IV,	Salzbergwerk Hallstatt oder Dürnberg Hallein. 1–3: Fundstelle unbekannt. Salzbergwerk Hallstatt. 4: Grünerwerk, 5: Flechnerwerk. vor S. 41
Zu Holter, Lederer:	
Taf. V,	Abb. 1: Fabrikstraße 8 u. 10, ehemals Ledererhäuser, Fassaden Ende 19. Jh.
	Abb. 2: Fabrikstraße 12, ehemaliges Ledererhaus, Fassade von 1875 nach S. 112
	Abb. 3: Fabrikstraße 34–28. Die Krüppelwalmdächer betonen den vorstädtischen Charakter (19. Jh.)
Taf. VI,	Abb. 4: Das malerische Ensemble Fabrikstraße 7
	Abb. 5: Ploberger-Lederfabrik um 1915 vor S. 113

WALTER ASPERNIG

QUELLEN UND ERLÄUTERUNGEN
ZUR GESCHICHTE VON WELS

7. TEIL (Nachträge 1303–ca. 1400)*

1303 März 25., Wels

(»an unser vrowen tag alz ir unser herre gechundet worden«)

166

Die Brüder Hadmar und Erchenger von Wesen bekennen, daß sie sich mit ihren Oheimen, den Brüdern Ortolf, Hadmar und Meingozz von Waldekke geeinigt haben, alles was sie miteinander hatten, zu teilen. An die Oeime von Waldekke ist demzufolge »der Turn, der vor dem hause leit ze Wesen und der hof pei der chirichen und zwo hub in dem Puch und ain gut ze Walppach und ain gut zem Oberndorff und ain gut haizzet ze dem Chlosterlein und ain lehen ze Paungarten und di vogtay ze Hekkenperig und di vogtay an der Hub und ain lehen ze Wesen urvar und swaz ze Sikkig ist halbez, und alle die vorste halbe und alle die edelen leute halbe di zu Wesen gehorent« gefallen, während an sie selbst »di Purch ze Wesen und der mairhof da vor und daz Purchlehen und zway lehen ze Wesen urvar und ain lehen ze Urleugsperig und ain lehen ze Hengstperig und ain lehen ze Chager und auch die vorste halbe und alle di edelen leut halbe, di zu Wesen gehorent« gekommen sind. Es wird ein gegenseitiges Vorkaufsrecht vereinbart.

Zeugen der Handlung: Herr Phylp von Polnheim, Herr Wichart, sein Vetter, Herr Hainrich von Volchenstorf, Herr Hainrich von Lonstorf, Herr Ulrich von Truchsen, Jans von Ror, Reinpreht von Polnheim, Ortolf von Marspach, Wernhart von Harthaim, Otakcher von Grünpach.

Siegler: 1) Hademar de Wesen, 2) Erchenger de Wesen, 3)–5) ihre Oeime die Polheimer, 6) Ortolf de Morspach.

* Der 1. Teil (1300–1355) erschien im 18. JbMVM 1972, S. 49 ff. (= Quellen I). Dort sind auch eine Einleitung sowie die Erklärung von Zeichen und Abkürzungen vorangestellt. Der 2. Teil (1356–1375) erschien im 19. JbMVW 1973/74, S. 17 ff. (= Quellen II), der 3. Teil (1376–1390) im 20. JbMVW 1975/76, S. 103 ff. (= Quellen III), der 4. Teil (1391–1395) im 21. JbMVW 1977/78, S. 47 ff. (= Quellen IV), der 5. Teil (1396–1399) im 23. JbMVW 1981, S. 171 ff. (= Quellen V), der 6. Teil (Nachträge 1301–1390) im 24. JbMVW 1982/83, S. 67 ff. Dieser zweite Nachtrag enthält etliche inzwischen neuaufgefundene Quellen, die undatierten Eintragungen im Lehenbuch Herzog Albrechts IV. sowie Kremsmünsterer Lehensaufzeichnungen. Die Edition der Quellen des 15. Jahrhunderts wird derzeit vorbereitet.

LICHNOWSKY = E. M. LICHNOWSKY, Geschichte des Hauses Habsburg, Urkundenanhänge zu den Bänden III (Wien 1838), IV (Wien 1839) und V (Wien 1841).

- A Orig. Perg (6 anh. S., S. 3, 4, 5 fehlen) – HStA München, Selekt Bischöfl. Archiv Passau – Wesen (nach OÖLA, Diplomatar).
B Abschrift – OÖLA, Diplomatar, Bd. 3 (1300–1319) Nr. 43/1.
C Auszug – Valentin PREUENHUEBER, Genealogia Polhaimiana 1642 (Nürnberg 1740), ND Steyr 1983, S. 459.

Wels als Ausstellungsort!

1303 März 25., Wels

(»an unser vrowen tag alz ir unser herre gehundet worden«)

167

Die Brüder Ortolf, Hadmar und Meingoz von Waldekke bekennen, daß sie mit ihren Oheimen, den Brüdern Hadmar und Erchenger von Wesen, alles, was sie miteinander gehabt hatten, geteilt haben.

(Inhalt und Zeugen wie in vorhergehender Urkunde!)

Siegler: 1) Ortolf von Waldeck, 2) Hadmar von Waldeck, 3)–5) Polheimer, 6) Ortolf von Morspach.

- A Orig. Perg. (6 anh. S., S. 5 fehlt) – Hauptstaatsarchiv München, Selekt Bischöfl. Archiv Passau – Wesen (nach OÖLA, Diplomatar).
B Abschrift – OÖLA, Diplomatar, Bd. 3 (1300–1319) Nr. 43/2.

Wels als Ausstellungsort!

1321 Oktober 27., Wels

(»des eritags an sant Symons und an sant Judas abent«)

168

König Friedrich bekennt, daß das Schweigen der Bürger von Passau »umb unser purgeln laistungen und umb die vrist«, die sie ihm gegeben haben, nämlich für den einen halben Teil des Gutes, das er ihnen schuldet, bis zum nächsten »Perchtag«, für den andern halben teil bis zum darauffolgenden »sant Giligen tag«, ihnen nicht schaden soll und die Briefe, die sie über das vorgenannte Gut haben, gänzlich in Kraft bleiben.

Siegler: Aussteller.

- A Orig. Perg. (1 anh. S.) – SA Passau, Urk. I Nr. 18.

Vgl. Regest Nr. 169!

Wels ist Ausstellungsort dieser Urkunde.

1321 Oktober 27., Wels

(»des eritags an der zwelfpoten abent sant Symons und sant Judas abent«) 169

Graf Albrecht von Hals, Graf Heinrich von Schowenberch, die Brüder Eberhart und Heinrich von Walsse und Johans von Chapelle bekennen, daß das Schweigen der Bürger von Passau gegen König Friedrich betreffend ihre Schuldforderungen an ihn den vereinbarten Leistungen und Fristen nicht schaden solle.

Siegler: 1)–5) Aussteller

A Orig. Perg (5 anh. S.) – SA Passau, Urk. I Nr. 19.

Vgl. Regest Nr. 168!

Wels ist Ausstellungsort dieser Urkunde!

1321 Oktober 28., Wels

(»an der zwelfpoten tag Symonis [und Judas]¹«)

170

König Friedrich bestätigt die Übergabe sämtlicher Güter Eberhards von Walsee an seinen Sohn Eberhard, bei der der König »an dem nechsten Sunnentag nach der ainlef tausent Megd tag« zugegen war.

Siegler: Aussteller.

A Orig. Perg (1 anh. S. fragm.) – HHStA Wien, Allgemeine Urkundenreihe.

D Regest – Lichnowsky III Nr. 572.

L Max DOBLINGER, Die Herren von Walsee. AfÖG 95. Bd., 2. H., Wien 1906, S. 271.

1 durch Nässeinwirkung unleserlich.

Wels ist Ausstellungsort dieser Urkunde, deren Datum bei LICHNOWSKY und DOBLINGER fälschlich mit »Juli 15.« aufgelöst ist.

1330 Jänner 29., s. l.

(»proxima secunda feria ante Purificacionem b(ea)te Marie«)

171

In einer Abrechnung des Amtes Gmunden, die mit »Chunrado Scolare, Chunrado Wünn et suis sociis« als Bestandinhaber für das Jahr 1329 durchgeführt wurde, erscheint u. a. auch folgende Ausgabe: »Item pro expensis domini ducis Alberti in Welsa f(a)c(t)is fuloni 22½ tl«.

A HHStA Wien, Rechnungsbuch Hs. Blau 19 (= Böhm 38), fol. 11^r (12^r).

1330 Juli 4., Strechau (»an sand Vlrichs tage«)

172

Die römische Königin Elisabeth bekennt, daß sie der Jungfrau Margaret von Trebeswinchel für lange und treue Dienste zwei Weingärten »ze Newenburch« gegeben und vermacht hat. Dieser beiden Weingärten, die »Haunoldes des alten rich-

ter ze Wels gewesen sint«, hat sich die Königin »unterwunden« »für zwo march goldes, di er vns von dem gericht da selbes schuldig was«. Haunold oder seinen Erben steht das Recht zu, diese Weingärten »mit zwein marchen goldes oder mit zweinzich marchen silbers wiennisch gewihtes vnd lötiges« wieder an sich zu lösen.

Siegler: Ausstellerin.

A Orig. Perg (1 anh. S.) – HHStA Wien, Allgemeine Urkundenreihe.
D Regest – Lichnowsky III Nr. 816.

Aus dieser Urkunde ist zu entnehmen, daß vor 1330 ein Mitglied der Welser Patrizierfamilie Haunold, die ab 1309 urkundlich faßbar ist, die Funktion des Stadtrichters ausgeübt hatte. Es war über die Abrechnung der Gerichtseinnahmen zu Differenzen gekommen, wobei Haunold offensichtlich mit seinem Privatvermögen gegenüber dem Stadtherrn haftete und seine zwei Weingärten zu Klosterneuburg verlor. Weingartenbesitz in Niederösterreich ist übrigens auch für andere Welser Bürgerfamilien (Schick, Erdinger) beurkundet.

Vgl. auch Nr. 174 (1331 Dezember 3.)!

1331 Jänner 5., Wien (»proxima die sabbati ante Epiphanyam«)

173

In einer Abrechnung des Amtes, der großen Maut und des Gerichtes zu Linz mit »Chunrado Pellipario« für das Jahr 1330 erscheinen u. a. auch folgende Ausgaben: »Item Johanni de Ybsa pro 3 modiis tritici, 7 modiis siliginis et 8 karris et 12 termariis vini, hominibus in Welsam ministratis, 201 lb d« ... »item in literam Eberhardi de Waltse pro deduccione expensis versus Welsam 94 lb 52 d« ... »item eidem (Johanni de Ybs) pro deduccione annone versus Welsam 9 lb 3 ß«.

A HHStA Wien, Rechnungsbuch Hs. Blau 19 (= Böhm 38) fol 33^v (34^v).
D LR C III A 1 Nr. 38.

Joseph CHMEL, Zur österreichischen Finanzgeschichte in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Der österreichische Geschichtsforscher, 2. Bd., Wien 1841, S. 204 (unvollständig).

1331 Dezember 3., Wien (»des nahsten eritages nach sand Andree tag«)

174

Herzog Albrecht zu Österreich und Steiermark bekennt wegen der zwei Weingärten, »di do ligent zwiscent Chritzendorf vnd Newnburk«, die seiner Schwester, der verstorbenen Königin Elisabeth, vom »Hounolten von Wels für zwaintzig mark silbers wiener gewihttes gar vnd gantzlich vervallen sint« und die sie der Jungfrau Margaret der Tribeswinchlerinne gegeben hat »für daz vorgeschriben silber«, daß er ihr »rechter scherm« sein will nach österreichischem Landrecht und sie künftig diese beiden Weingärten versetzen oder verkaufen kann, wem sie will.

A Orig. Perg. (1 rückw. aufgedr. S.) – HHStA Wien, Allgemeine Urkundenreihe.

D Regest – Lichnowsky III Nr. 895.

Vgl. Nr. 172 (1330 Juli 4.).

1331 Dezember 23., s.l.

(»proxima feria secunda post die b(ea)ti Thomae apostoli«)

175

In einer Abrechnung der Maut in Stain für das Jahr 1330 mit »Chunrado Pellipario« erscheint u. a. auch folgende Ausgabe: »Item Ulrico advocato in Welss pro expensis 21 tl d«.

A HHStA Wien, Rechnungsbuch Hs. Blau 19 (= Böhm 38), fol 57^r (59^r).

D Joseph CHMEL, Zur österreichischen Finanzgeschichte in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Der österreichische Geschichtsforscher, 2. Bd., Wien 1841, S. 227.

Dieser Welsler Vogt Ulrich dürfte mit Ulrich Fulich identisch sein, der für die Jahre 1326, 1328 und 1339 (!?) als Vogt zu Wels beurkundet ist.

1339 April 18., Wels (»an dem sunntag so man singet Jubilate«)

176

Herzog Albrecht zu Österreich etc. bekennt, daß er sich für sich selbst und seine Erben und für seine minderjährigen Vettern Herzog Friedrich und Herzog Leopold und ihre Erben mit Erzbischof Heinrich zu Salzburg und dessen Nachfolger verbündet hat.

Siegler: Aussteller.

A Orig. Perg. (1 anh. S. fehlt) – HHStA Wien, Allgemeine Urkundenreihe.

D Franz MARTIN, Salzburger Urkundenbuch, IV. Bd., Salzburg 1928, S. 444 ff. Nr. 373.

Regesten – Franz MARTIN, Die Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg 3 Nr. 1134.

– LICHNOWSKY III Nr. 1198.

Wels ist Ausstellungsort dieser Urkunde!

1339 April 18., Wels (»am sunntag vor sand Görgentag«)

177

Herzog Albrecht zu Österreich, Steier und Kärnten bekennt, daß er aus Freundschaft dem Erzbischof Heinrich von Salzburg erlaubt hat, den Markt »sand Andre in dem Lavental« mit Mauern und Graben zu umgeben und zu befestigen.

Siegler: Aussteller

A Orig. Perg. (1 anh. S.) – HHStA Wien, Allgemeine Urkundenreihe.

D Franz MARTIN, Salzburger Urkundenbuch, IV. Bd., Salzburg 1928, S. 446 f. Nr. 374.

Regesten – Franz MARTIN, Die Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg 3
Nr. 1135.
– LICHNOWSKY III Nr. 1199.

Wels ist Ausstellungsort dieser Urkunde!

1339 April 26., Wels (»an mentag nach sand Georgen tag«)

178

Herzog Albrecht zu Österreich etc. bestätigt eine Verfügung seines Oheims Friedrich von Bussnang, wonach derselbe die Burg Weinfeldten mit dem Hof und anderem seiner Gattin Kunigunde als Pfand für die ihr schuldigen 200 m Ehesteuer gegeben hat.

Siegler: Aussteller.

A Orig. Perg. (1 anh. S. fragm.) – Archives de l'Etat de Neuchâtel, G 3 Nr. 28.

D Regest – LICHNOWSKY III Nr. 1201.

– Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst, 10. Jg. Wien 1820, S. 472.

1339 April 30., Wels

(»des vreytags vor sand Philippes und sand Jacobstag«)

179

Herzog Albrecht zu Österreich, Steier und Kärnten bekennt, daß er für sich und seine Vettern Herzog Friderich und Herzog Leupold dem Erzbischof Heinrich von Salzburg die Eigenschaft des Gerichtes »in dem Laental« gegeben hat zur Widerlegung der Eigenschaft genannter Zehnte, die sie vom Salzburger Gotteshaus zu Lehen hatten und mit Willen des Erzbischofs und seines Kapitels dem Kloster Neuberg gegeben haben. Die Herzöge sollen künftig das genannte Gericht im Lavanttal vom Erzbischof zu Lehen haben und versetzen ihm als Pfand ihre Stadt Knittelfeld.

Siegler: Aussteller

A Orig. Perg. (1 anh. S.) – HHStA Wien, Allgemeine Urkundenreihe.

D Franz MARTIN, Salzburger Urkundenbuch, IV. Bd., Salzburg 1928, S. 447 Nr. 375.

Regesten – Franz MARTIN, Die Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg 3
Nr. 1138.

– LICHNOWSKY III Nr. 1202.

– Albert von MUCHAR, Geschichte des Herzogthums Steiermark 6. Theil, Grätz 1859,
S. 284

1346

180

Hermann, Sohn des Christian von Wels, erscheint als Pfarrer zu Irsham (Bayern).

- L Ludwig Heinrich KRICK, Chronologische Reihenfolgen der Seelsorgevorstände und Beneficiaten des Bistums Passau, Passau 1911, S. 304.

(Nach 1350) Oktober 5., s.l. (»III. Non. Octobr.«)

181

Im Nekrologium II des Klosters Kremsmünster ist unterm 5. Oktober eingetragen: »Martinus p(res)b(yte)r et m(onachus) i(stius) l(oci) de Welsa«.

- A Org. Perg. Hs. – StA Kremsmünster.
D P. Altmann Altinger, Die zwei ältesten Nekrologien von Kremsmünster. AfÖG 84. Bd., 1. Hälfte, Wien 1897, S. 92.
Monumenta Germaniae Historica, Necrologia Germaniae, 4. Bd., ND München 1983, S. 229.
L P. Altmann Kellner, Profefßbuch des Stiftes Kremsmünster, Kermismünster 1968, S. 134.

Der Priester und Benediktinermönch Martin aus Wels ist sonst nicht bekannt.

1351 Juli 1., Wels (»am freitag vor sant Vlrichs tag«)

182

Herzog Albrecht zu Österreich etc. entscheidet einen Streit zwischen dem Ennstaler Adel und den Bürgern von Rottenmann. Ersterer dürfe seinen Bedarf an Wein kaufen wo er wolle, den erübrigten solle er jedoch nur an seine Holden verkaufen. Aller Verkauf von Honig, Wolle, Fellen etc. soll zu $\frac{3}{4}$ zu Rottenmann und zu $\frac{1}{4}$ im Ennstal geschehen.

Siegler: Aussteller.

- B Abschriften – Stm. LA Graz, Landschaftl. Privilegienbuch II fol 71^v.
(19. Jh.) – Stm. LA Graz, Allgemeine Urkunden Nr. 2425 B.
D Regest – LICHNOWSKY III Nr. 1557.

1351 Juli 4., Wels (»an sand Ulreichts tag«)

183

Herzog Albrecht von Österreich etc. bekennt, daß er die Eigenschaft aller verlehnter Güter »gelegen in dem Dornspach«, wie er sie von Hertneiden von Chranichperch, Albern, Sohn Merten des Stuchsen und Wernharten von Meissaw gekauft hat, dem Prior und dem Konvent des Karthäuserklosters zu Gaming, seiner Stiftung, übergibt.

Siegler: Aussteller

- B Abschrift – HHStA Wien, Hs. Weiß 23/1 fol 88^v = Hs. Weiß 23/2 fol 91^v–92^r (Kopialbücher des Klosters Gaming).
Abschrift (19. Jh.) – Stm. LA Graz, Allgemeine Urkundenreihe Nr. 2426 B.

- D Regest – LICHNOWSKY III Nr. 1558.
– Anton STEYERER, *Commentarii pro historia Alberti II. Ducis Austriae*, Lipsiae 1725,
Spalte 61 f.

1351 Juli 4., Wels (»an sand Ulreichs tag«)

184

Herzog Albrecht zu Österreich etc. bekennt, daß ihn der Abt und Konvent des Klosters St. Lamprecht einerseits und der Prior und Konvent des Klosters Gaming andererseits gebeten haben, in ihren Streitigkeiten um ihre »gemerch« zu vermitteln. Der Herzog ließ diese Gemärke durch Friedrich von Stubenberch und Otacher dem Roren beschauen und bestimmt nun nach deren »chuntschaft« die zum jeweiligen Kloster gehörigen Wälder, Forste und Flüsse.

Siegler: Aussteller

- A Orig. Perg. (1 anh. S.) – StA St. Lamprecht, Urk. 253.
B Abschrift – HHSStA Wien Hs. Weiß 23/1 fol 115^v–116^r = Hs. Weiß 23/2 fol 114^{rv} (Kopialbücher des Klosters Gaming).
4 Abschriften (19. Jh.) – Stm. LA Graz, Allgemeine Urkundenreihe Nr. 2426.
D Regest – LICHNOWSKY III Nr. 1559.

Wels ist Ausstellungsort dieser Urkunde!

1351 Juli 4., Wels (»in die sancti Vlrici«)

185

Herzog Albrecht zu Österreich etc. fällt einen Schiedsspruch zwischen Bischof Friedrich von Bamberg einerseits und den Brüdern Ulrich und Friedrich von Walsee andererseits in den Streitigkeiten um die Gerichte zu Wolfsberg und Griffen und die Landgerichte zu »Weissenegk« und »Hertneidstein«.

Siegler: 1) Aussteller, 2) und 3) Ulrich und Friedrich von Walsee von Graz.

- B Abschrift – HHSStA Wien, Österreichische Akten, Kärnten Fasz. 19, fol 292^r–295^f.
D Regest – LICHNOWSKY III Nr. 1560.

1351 Juli 6., Wels (»an mitichen nach sand Ulreichs tag«)

186

Jacob der Grundel und seine Frau Margret verkaufen 200 »ches gelts«, jeder im Wert von 5 Wiener d, und drei »latches gelts« gelegen auf dem Gut im Dornspach im Ennstal, »do Ott der Reisner auf sitzt«, Lehen von Herzog Albrecht zu Österreich etc., an diesen Herzog zu dessen Stiftung »Gemnik« um 60 lb Wr. d.

Siegler: 1) Aussteller, 2) der edel Herr Ulreich von Walsse, derzeit Hauptmann in Steyr, 3) der »erber« Ritter Herr Johann, einst Landschreiber in Steyr.

B Abschrift – HHStA Wien, Hs. Weiß 23/1 fol 89^v = Hs. Weiß 23/2 fol 92^v (Kopialbücher des Klosters Gaming).

Abschrift (19. Jh.) – Stm. LA Graz, Allgemeine Urkundenreihe Nr. 2426 C.

D Regest – LICHNOWSKY III Nr. 1563.

Wels ist Ausstellungsort dieser Urkunde!

1352 Juni 7., Wels (»des pfinztages an unsers Herren Leichnam tag«) 187

Eberhart von Waltse, derzeit Hauptmann ob der Enns, und sein Sohn Hainrich von Waltse verkaufen ihren Freunden Herrn Hans von Chappell und Herrn Ulrich von Chappell ihre Feste Reichenstain und alle Zugehörungen, ferner 30 lb Geldes rechter Herrengült und 20 lb d Gült auf »gestiftem guet«, weiters auch 250 lb Geldes »verlehens daz Ritter und Chnecht von in haben sullen«, um 3600 lb alter Wiener d. Um dieselbe Summe nehmen sie dagegen die Feste »Slierbach« mit allem Zugehör, wobei der Herzog von Österreich vier Männer dazu bestimmt, Schlierbach nach ihrem Eid zu schätzen und festzustellen, ob es mehr oder weniger als die 3600 lb d wert sei. Damit dies so geschehe, haben sie als Bürgen gesetzt Herrn Reinprechten von Waltse, Herrn Hainrichen von Waltse zu Drozendorf und Herrn Otten von Meysaw.

Siegler: 1)–5) die zwei Aussteller und die drei Bürgen.

A Orig. Perg. (5 anh. S., S1,4,5 fehlen, S2 und 3 fragm.) – HA Grafenegg im HHStA Wien, Urkundenreihe.

L K. HOLTER, Geschichte von Schlierbach bis 1355, in: Jb. OÖMV, 116. I., 1971, S. 233.

1353 April 20., Wien (»am samstag vor sand Jorgen tag«) 188

Herzog Albrecht zu Österreich, Steier und Kärnten verleiht dem Eberhart von Walse, Hauptmann ob der Enns, und seinen Erben, Söhnen und Töchtern, »Dre-tenek und alle die gueter, die darzu gehören, gelegen in Grieskircher pharr«, die er von Chunraten dem Schreiber, Bürger zu Wels, gekauft hat, der sie selbst einst von Dytreich dem Schenken von Dobra und von seiner Mutter erworben hatte.

Siegler: Aussteller

A Orig. Perg. (1 anh. S. fehlt) – OÖLA, HA Starhemberg, Urk. 259.

Konrad Schreiber, ein Mitglied der Welser Oberschicht, hatte den Sitz Trattenegg (bei Grieskirchen) 1347 von Dietrich Schenk von Dobra gekauft (ASPERNIG, Quellen I Nr. 25), verkaufte ihn aber bereits wieder am 16. September 1351 an Eberhart von Wallsee (OÖUB VII, S. 264 Nr. 259).

1356 November 30., s.l. (»an sand Andres tag dez heiligen zwelfpoten«) 189

Nycla von Wels, derzeit Pfarrer »datz sand Michel datz Stainechirchen« verkauft mit Rat und Willen seines Herrn Abt Hainreich und des Konvents zu »Maense« und mit Gunst aller seiner Pfarrleute zwei Güter in Gemnichker Pfarre, »ains daz gehaizzn ist an dem Steg, do weilent Hainreich auf gesezzen«, davon man jährlich am St. Michelstag 7 ß d Wiener Münze dient, »daz ander daz leit datz Chienperch an dem Ort«, davon man jährlich am St. Michelstag ½ lb d Wiener Münze und vier Hühner (oder für ein Huhn 3 Wiener d) dient, rechtes Eigen des Gotteshauses zu Stainaechirchen, an Herzog Albrecht zu Österreich etc. zu seiner Stift »zu Sand Marein Thron zu Gemnich dez Ordens von Karthus«, dem Prior und dem Konvent daselbst um 33 lb Wiener d.

Siegler: 1) Aussteller, 2) sein Lehensherr Abt Hainreich von Mondsee, 3) der Konvent zu Mondsee und seine »pesten pfarrleut«, 4) Herr Wulfing der Heusler, 5) Öthacher der Wolfstain, derzeit Burggraf zu Erenek.

B Abschrift – HHStA Wien, Hs. Weiß 23/1 fol 149^r–150^r = Hs. Weiß 23/2 fol 87^{rv} (Kopialbücher des Klosters Gaming).

D Regest – LICHNOWSKY III Nr. 1900.

Niclas von Wels ist sonst nicht bekannt.

[1358 Jänner 19., Wien]

[nach 189]

Die von MEINDL (I, S. XVI Nr. 17), HORMAYR (S. 364) und LICHNOWSKY (III Nr. 1989) fälschlich mit 1358 Jänner 19., Wien datierte Urkunde ist richtigerweise unter 1358 Februar 9., Wien im OÖUB VII, S. 556 Nr. 543 eingereiht.

1358 Mai 20., Wels

190

Herzog Albrecht zu Österreich etc. verbietet seinem Pfleger im Ischlland, die Äbtissin zu Traunkirchen in ihren Rechten bezüglich der Jagd, der Fischweide und des »vederspiel« in den zum Kloster gehörigen Wäldern und im Traunsee zu behindern.

Siegler: Aussteller.

B Abschrift – ÖNB Wien, CVP 8538 (nach FRIESS; in diesem Codex aber nicht auffindbar).

D Regest – Godfried Edmund FRIESS, Geschichte des ehemaligen Nonnenklosters O.S.B. zu Traunkirchen in Oberösterreich. AfÖG 82. Bd., 1. H., S. 254 Nr. 38.

Wels ist Ausstellungsort dieser Urkunde!

1360 Mai 14, s.l. (»des pfinztags an dem heiligen Auffarts tag«)

191

Eberhart von Walsee, Hauptmann ob der Enns, bekennt für sich und seine Erben, daß er »gelten soll dem erbarn Khnecht mein lieben Dienner Hannß Murlin der zu derselben Zeiten mein Chammerer gewesen ist« 300 lb alte Wiener d, »darumb er mir Wein, Traidt und Pfenbart gegeben hat, und auch etwo vill Phenig gelichen het«. Für diese geliehenen 300 lb d hat er ihm und seinen Erben sein Haus zu Leobmpach mit allen Zugehörungen gegeben, das Eberharts Erbrecht vom Gotteshaus Kremsmünster gewesen ist. Er verleiht somit dem Hanns Murli und dessen Erben, Söhnen und Töchtern, dieses Haus zu Leobmpach zu rechtem Lehen gemäß dem Lehensrecht in des Herzogen von Österreich Land ob der Enns. Auch sollen Murli und seine Erben das genannte Haus nach dem Tode Eberharts von dessen Söhnen und Leibeserben zu Lehen nehmen. Sollte dieser aber sterben, ohne Söhne zu hinterlassen, so sollen des Murli Erben das Haus zu Leobmpach vom Gotteshaus Kremsmünster zu rechtem Erbrecht empfangen und innehaben, wie es Eberhart innegehabt hat. Der jeweilige Abt von Kremsmünster solle ihnen dann das Erbrecht ohne Aufschub und Einspruch verleihen.

Siegler: 1) Aussteller, 2) Herr Berichtram der Behamb, derzeit Burggraf zu Linz, 3) Herr Pylgramb der Walich, derzeit Burggraf zu Neunburch, 4) Herr Ulrich der Jörger, 5) Herr Helmhart der Jörger, Bruder des Ulrich, 6) Hainrich der Schickh, derzeit Mautner zu Linz, »der derselben sach Teyding er gewesen ist«.

B Abschrift, Papier – StA Kremsmünster, Lehenarchiv, Sch M II/3/II.

C Auszug – ENNENCKL I pag 186 = II fol 162'.

Vgl. dazu ASPERNIG, Quellen II Nr. 46 und die dortigen Erläuterungen!

1364 September 19., Wels (»an phincztag nach sand Lamprechts tag«)

192

Rudolf, Herzog zu Österreich, Steyr, Kärnten und Krain, Graf zu Tirol, bekennt, daß er Dankbarten dem Zellenperger die Hube »in dem Chreussenpach bey Laybach«, da der Ternakch aufsitzt, deren Lehenschaft »verlaugent« und »vermant« und deshalb dem Herzog »ledig worden« ist, von sondern Gnaden verliehen hat.

Siegler: 1) Aussteller.

A Orig. Perg. (1 anh. S. fehlt) – einst im HHStA Wien, Allgemeine Urkundenreihe, jetzt im Arhiv Slovenije Ljubljana.

B Abschrift, Papier – HHStA Wien, Allgemeine Urkundenreihe.

D Regest – LICHNOWSKY II Nr. 612.

Wels ist Ausstellungsort dieser Urkunde!

1364 Dezember 27., Wels (»an freytag nach dem hailgen weinacht tag«) 193

Rudolf, Herzog zu Österreich, Steyr, Kärnten, Graf zu Tirol, befiehlt Hainrichen Snellmann, Pfleger im Inntal, von dieser Pflege Ulrichen von Lüntz, Wirt zu Hall, unverzüglich 16 Mark Meraner Münze auszurichten, von denen er ihm 10 Mark für Zehrung und die Mühe, dem Herzog nachzureiten, und 6 Mark von Gnaden für ein Pferd bewilligt hat.

Siegler: Aussteller.

A Orig. Perg. (1 rückw. aufgedr. S.) – HHStA Wien, Allgemeine Urkundenreihe.

D Regest – LICHTNOWSKY IV Nr. 628.

Wels ist Ausstellungsort dieser Urkunde!

1372 (nähere Datierung fehlt) 194

Das Urbar des Klosters St. Peter zu Salzburg vom Jahre 1372 enthält im »Officium in Praittenaw« folgenden Gelddienst: »Item Haynoltinn de Welsa servit dn. 5., non vadit ad placita«. Der Abgabepflichtige wurde über der Zeile mehrmals verbessert in »Heinricus« bzw. »Fridreich Gressing auff der Vrach«.

A Orig. Perg. – StA St. Peter in Salzburg, Hs. B 6 fol 45ʳ.

Zweifellos gehört die genannte »Haynoltinn« der Welser Patrizierfamilie Haulnold an. Die Abgabe stammt von einem nicht identifizierten Hof zu Irrach in der Ortsgemeinde Pichl bei Wels, der in das Amt Breitenau (OG Pennewang) des Salzburger Klosters St. Peter dienstpflichtig war.

1381 Juni 25., Linz (»an eritag nach sand Johannstag zu Sunwenden«) 195

Herzog Albrecht von Österreich einigt sich mit Herzog Albrecht von Bayern über die Heirat seines Sohnes Albrecht mit Johanna, Tochter des Bayernherzogs: Die bayrische Prinzessin soll in ihrem neunten Lebensjahr in der Stadt Passau dem Bräutigam übergeben werden. Innerhalb Jahresfrist sind 10.000 Schock großer Prager Pfennige als Heiratsgut zu erlegen. Sollte diese Zahlung nicht erfolgen, soll der Bayernherzog den Herzogen von Österreich die Feste Naternberg und die Stadt Dekkendorf verpfänden und dazu jährlich 1000 Schock großer Prager Pfennige ausbezahlen. Dagegen verpflichten sich die Herzöge von Österreich der Johanna 15.000 Schock der genannten Währung als Morgengabe und Widerlage zu erlegen oder dafür die Feste »Storchenberg an dem Hawsrugk« und die Stadt Wels mit einer jährlichen Rente von 1.500 Schock zu übergeben. (Weitere Vereinbarungen siehe OÖUB X, Nr. 64!)

Siegler: Aussteller

- B Abschriften – HHStA Wien. Hs. Blau 5 (= Böhm 14).
D Regesten – LICHNOWSKY IV Nr. 1599.
– LANG, Regesta Boica, Bd. 10 (München 1843), S. 75 f.
– OÖUB X, S. 44 f. Nr. 64 (hier »Wasse« statt »Wels«).

1386 (nähere Datierung fehlt)

196

Die Passauer und Reinprecht von Wallsee, damals Hauptmann zu Linz, sowie die Bürger der Städte Enns und Wels besetzten Neuhaus, eine Burg der Grafen von Schaunberg. Später zogen sie aber auf Grund von »placita« wieder ab.

- D MGH, SS Tomus IX, Hannover 1851, S. 840, Z. 49–51 (Continuatio monachorum sancti Petri 1375–1398).

1391 März 9., Wien

(»an phincztag vor dem suntag so man singt Judica in der vasten«)

197

Herzog Albrecht zu Österreich etc. bestätigt die Stiftung und Ausstattung der Antoniuskapelle im Pfarrhof zu Perchtoldsdorf.

Siegler: Aussteller

Kanzleivermerk: »Dominus dux per Steffanum Rechuanger judicem in Wells«

- A Orig. Perg. (1 anh. S. fehlt) – Archiv der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Urk.Nr. 11.
B Abschrift (1. Viertel 15. Jh.) – NÖLA, Hs.411 fol 2^r.
D Regesten – Silvia PETRIN, Perchtoldsdorf im Mittelalter. Forschungen zur Landeskunde von NÖ., Bd. 18, Wien 1969, Anhang I, S. 314 Nr. 8.
– Silvia PETRIN und Rudolf STEUER, Archiv der Marktgemeinde Perchtoldsdorf. Inventar. Hgg. von der Marktgemeinde Perchtoldsdorf 1980, S.13, Urk.11.

Der in Wels beheimatete Adelige Stefan Rechwanger (urk. 1374–1397) war in den Jahren 1374, 1378, 1379, 1385 und 1389–1391 Stadtrichter in Wels.

1392 Oktober, 24., s. l., (»des nechsten phincztags vor sand Symons vnd sand Judas tag der heiligen zwelfipoten«)

198

Perichtold der Chölrer zu Nustorf und seine Frau Margret bekennen, daß sie mit »gesampter hant« und mit ihres »perchherren hant hern Hannsen des Schenchen von Ried« ihren Weingarten »gelegen ze Nustorf an dem Staynpuchel«, der $\frac{1}{4}$ eines Jochs ist, »ze nechst Hainreichs weingarten des Sneyder« dem »erbern mann Ulreichen von Wels« und seiner Frau Elsbeten verkauft haben. Von diesem Weingarten dient man jährlich dem genannten Hannsen dem Schenchen $\frac{1}{2}$ »scawf« Wein zu Bergrecht und $\frac{1}{4}$ eines Orts zu Vogtrecht.

Siegler: 1) Hanns der Schench von Ried, 2) Peter Hadmar zu Nustorf.

A Orig. Perg. (2 anh. S.) – NÖLA, Privatkunden Nr. 1304.

Ulrich von Wels und seine Gattin konnten nicht identifiziert werden.

1396 Februar 1., s.l. (»an Lichtmess abend«)

199

Chunrad der Schreiber, Bürger zu Wels, und seine Söhne Lienhard und Kaspar verkaufen Hans dem Spitzer, Bürger zu Freistadt, und seiner Frau Katrein ihre zwei Weingärten zu Spitz, beide rechte Lehen von Kaspar von Starhemberg. Siegler: 1) Chunrad der Schreiber, 2) Caspar der Haunolt, Bürger zu Wels.

A Orig. Perg. (2 anh. S.) – OÖLA, SA Freistadt (seit 1945 verschollen).

C Regest – OÖLA, SA Freistadt, Sch. 916.

Der Welser Bürger und Mautschreiber Konrad Schreiber, Sohn des älteren Konrad Schreiber, erscheint urkundlich von 1368 bis 1410. Er besaß ein Haus am Welser Stadtplatz. Sein Sohn Lienhart wird 1396 bis 1423 genannt und war 1415–1420 Mitglied des Stadtrates. Dessen Bruder Kaspar Schreiber begegnet uns sonst nicht.

Kaspar Haunolt erscheint oftmals zwischen 1382 und 1421 in den Urkunden.

1396 November 5., Laibach (»an suntag nach Allerheiligen tag«)

200

Herzog Wilhelm zu Österreich etc. bekennt, daß Jost der Reynman, »weilent Chunrats des Reynman sun von Wels« noch nicht volljährig ist und daher die Güter und alle »manschaft«, die einst Hainreich Reynman vom verstorbenen Grafen Albrecht von Görz zu Lehen gehabt hat und die des Herzogs Lehen sind, noch nicht empfangen kann. Er urlaubt ihm »von sundern gnaden« diese Güter und Mannschaft bis zu seiner Volljährigkeit.

Siegler: Aussteller.

A Orig. Perg. (1 anh. S.) – einst HHStA Wien, Allgemeine Urkundenreihe, jetzt im Arhiv Slovenije Ljubljana.

D Regest – LICHNOWSKY V Nr. 114.

Konrad Reynman ist in Wels sonst unbekannt.

1397 März 14., s.l. (»am mitichen in der kottember in der vasten«)

201

»Marigret Hainreichs des Huebmer säligen wüib, purgerin ze Wels« bekennt, daß sie mit Willen ihrer Erben und nach Rat ihrer »nagsten vrewnt« »mit gerichtz hannt« ihr Land »gelegen bey siechen in dem yndern Haslech zwischen des spitals ekcher vnd Hensleins Smicz lannt des Seybranz swager, das mein

sacz ist von Symon in der Smid gassen« versetzt und eingantwortet hat Wernhart dem Paltinger, Bürger zu Wels, und seiner nicht genannten Frau um 10 lb Wiener d auf jährliche Lösung. Sie ist auch »gewer und fürstand für alle ansprach wo in des nöt vnd dürft geschiecht also saczes purkrechcz vnd der stat recht ist ze Wels«.

Siegler: 1) Hanns der Kranfuezz, derzeit Richter zu Wels, 2) Chunrat der Sparolt, Bürger zu Wels.

A Orig. Perg. (2 anh. S., S. 2 fehlt) – NÖLA, Privatkunden-Nr. 1407.

Heinrich Huebmer war ein Welser Bäckermeister. Wernhart Paltinger, ein Angehöriger der Welser Bürgerfamilie Paltinger, urkundet bis 1411. Der genannte Seybrant dürfte mit dem Welser Bürger Hans Seybrant (urk. 1397–1416) identisch sein, während sein Schwager Hans Schmied sonst unbekannt ist. Hans Kranfuß (urk. 1392–1404) war 1396–1404 Stadtrichter zu Wels. Konrad Sparolt, ein Welser Bäckermeister, wird um 1397 mehrmals genannt.

Haslach war eine Welser Örtlichkeit (Flur) im Bereich des ehemaligen Sondersiechenhauses St. Bernhardin. Die Schmidgasse wird in obiger Urkunde erstmals genannt.

1397 Juni 10–16., Passau (»Domenica Sp(iritu)s d(omi)ni«)

202

Das Passauer Mautbuch von 1397 enthält unter der Rubrik »mawt von gewannt, jolsch, zwillich, leinbat von woll hor und garn«:

»It(em) Hanns von Wels 28 tuch in der tonaw hin dan d(edi)t 5 ß 10 dn.«

A Orig. Papier-Hs. – SA Passau, IV (Rechnungen) Nr. 66 a fol 83^r.

Im Stadtarchiv Passau haben sich drei mittelalterliche Mautbücher aus den Jahren 1397, 1400/01 und 1401/02 erhalten. Während die beiden jüngeren gedruckt vorliegen,¹ ist das älteste offensichtlich unbekannt geblieben. Es enthält ebenso wie die jüngeren Register die Rubriken Salzmaut, Weinmaut, Tuchmaut, Maut von »gesawm und andrer chawfmanschaft«, Maut von Metallen (Eisen, Blei, Kupfer, Zinn und Messing) sowie den Zoll zu Passau. Während zahlreiche Händler aus oberösterreichischen Orten (v.a. aus Linz, Enns, Ottensheim) unter allen Rubriken zu finden sind, fällt es auf, daß die Welser in allen drei Mautbüchern ausschließlich als Tuchhändler aufscheinen.

1 Theodor MAYER, Zwei Passauer Mautbücher aus den Jahren 1400–01 und 1401–02. Verhandlungen des Historischen Vereines für Niederbayern, 24. und 25. Bd., Landshut 1908 und 1909.

1397 August 12.–18., Passau

(»Domenica Suscepimus post festem Sancti Stephani«)

203

Das Passauer Mautbuch von 1397 enthält unter der Rubrik »mawt von gewannt, jolsch, zwillich, leinbat von woll hor und garn«:

»It(em) ain gast von Wels 27 tuch in der tonaw hin dan d(edi)t 5 ß 12 dn.«

A Orig. Papier.-Hs. – SA Passau, IV (Rechnungen) Nr. 66a fol 84^r.

Siehe dazu Erläuterungen zu Nr. 202!

(13)97 November 2., s.l. (»an aller Sellen tag«)

204

Pawls Kramer bekennt dem Abt Martin zu Kremsmünster, daß er an Chunrat Sparolt, Bürger zu Wels, den folgenden Zehent, Lehen vom Gotteshaus Kremsmünster, verkauft hat. Er sendet diese Lehen auf und bittet, sie dem Käufer und seiner nicht genannten Frau und ihren Erben zu verleihen. »Von erst den zehent auf dem hoff under dem Perig und den zehent auf einer halben hueb ze Lüttring und ainer da selbs auf einer halben hueb in dem Enndian und den zehent auf zwain guetern auf der Öd daz der Vehen gurren und den zehent ze Halbang auf einem viertail aus einer hueb auf zwain velden halben zehent und aws ainem veld ganzen zehent und den zehent auf dem Smidhoff und den zehent daz der Aychen und den zehent ze Hamelstet der zehent aller gelegen ist in Eberstazeller pharr und den zehent auf dem Pühel gelegen in Ryeder pharr«.

Siegler: Aussteller

A Orig. Papier (1 rückw. aufgedr. S.) – StA Kremsmünster, Lehenarchiv, Sch. M II/3/II.

Der Welser Bürger Paul Kramer ist urkundlich von 1392 bis 1452 faßbar, Konrad Sparolt hingegen nur 1397/98. Zur Identifizierung der genannten Bauernhöfe vgl. Nr. 216.

ANHANG

Aus undatierten Lehensaufzeichnungen des Stiftes Kremsmünster (2. Hälfte des 14. Jhs.) und Herzog Albrechts IV. von Österreich (1396 bis ca. 1400) werden folgend jene wiedergegeben, welche Wels betreffen.

In Anmerkungen werden die genannten Welser Bürger identifiziert und die Zeit ihrer urkundlichen Nennung angegeben. Ebenso wird versucht, die genannten Welser Häuser und Örtlichkeiten sowie die aufscheinenden Bauernhöfe der Welser Umgebung zu lokalisieren, wobei die Josefinischen Lagebücher (OÖLA) die Basis für die festgestellten Hausnummern und Katastralgemeinden bilden.

Als Grundlagen für diese Identifizierungen und Lokalisierungen sowie für darüber hinausgehende Erläuterungen dienen die Bürger-, Häuser- und Bauernhofkarteien des Verfassers, worin die entsprechenden Quellenbelege enthalten sind.

Ihre Einarbeitung würde den Rahmen der Arbeit sprengen und die Übersichtlichkeit beeinträchtigen.

S.d. (2. Hälfte des 14. Jhs.):

Lehensaufzeichnungen des Stiftes Kremsmünster

205–216

Der Codex Fridericianus A des Stiftsarchives Kremsmünster, eine der wichtigsten Geschichtsquellen des Klosters, enthält ein von Bernardus Noricus zwischen 1299 und 1304 abgefaßtes Urbar und Kopialbuch.¹ Auf den letzten beschriebenen Blättern (fol 93^v–97^v) finden sich von verschiedensten Händen undatierte Aufzeichnungen über Lehensverleihungen, die in der 2. Hälfte des 14. und in der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts stattfanden. Die Wels betreffenden Eintragungen, soweit sie ins 14. Jahrhundert zu stellen sind, werden hier angeführt.

1 Kurt HOLTER, Die Bibliothek. Handschriften und Inkunabeln. Die Kunstdenkmäler des Benediktinerstiftes Kremsmünster, II. Teil = Österreichische Kunsttopographie Bd. XLIII, Wien 1977, S. 218.

Konrad SCHIFFMANN, Die mittelalterlichen Stiftsurbare des Erzherzogtums Österreich ob der Enns, II. Teil = Österreichische Urbare III. Abt. 3. Bd., II. Teil, Wien und Leipzig 1913, S. 83.

S.d. (um 1350)

205

»Haertel der Chrammer¹ ze Wels« trägt folgende Zehente vom Kloster Kremsmünster zu Lehen: den Zehent »auf der hueb dacz der Linden² und auf der hueb dacz Chranibitleiten,³ der zwai hewser sind und auf der hueb ze Pösendorff⁴ der auch 2 heuser sind und auf der hueb ze Hungerperg⁵ der auch zwai hewser sind vnd auf der hueb ze Antschaw⁶ der auch zwai hewser sind und auf der hueb ze Helblingsperg⁷ der auch zwai haws sind und den zehent daselbigs auf ainem lehen und auf dem lehen in dem Holz⁸ und auf ainer pewnt auf dem Luef⁹ und auf ainem lehen im Vorchech,¹⁰ der aller gelegen ist in Talhaimer pharr und den zehent auf der hueb ze Snelling¹¹ gelegen in Sittpachzeller pharr«.

C Auszug – StA Kremsmünster, Cod.Frid.A fol 93^v.

1 Hartneid Kramer, Bürger zu Wels, urk. 1354–1385.

2 Bhs. Lindenhof, Edholz 19, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.

3 Bhs. Kronabitleitner, Edholz 16, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.

4 Bhs. Pesendorfer, Edholz 14, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.

5 Bhsr. Humelberger, Unterhart 35–36, KG und OG Steinhaus, GB Wels.

6 Bhsr. Ober-, Unter Aschauer, Unterhart 32–34, KG u. OG Steinhaus, GB Wels.

7 Bhsr. Ober-, Unter Helmesberger, Blindenmarkt 25–27, KG Dietach, OG Schleißheim, GB Wels.

8 Nicht identifiziert.

9 Bhs. Luefengütl, Edholz 22, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.

10 Bhs. Fehringner, Blindenmarkt 4, KG Dietach, OG Schleißheim, GB Wels.

11 Bhs. Schnellinger, Leombach 2, KG Leombach, OG Sippachzell, GB Wels.

Diese Zehente südlich der Traun kamen Ende des 14. Jahrhunderts an Friedrich Kastner zum Stain, der sie 1404 an Hans Zinespan zu Freistadt weitergab. Von dessen Erben erwarb Hans Plank diese Lehen. Im Besitz seiner Familie verblieben sie dann über 100 Jahre und gelangten schließlich an die Sigharter zu Leombach. Mit dem Kauf der Herrschaft Leombach fielen diese Zehente schließlich 1710 wieder an das Stift Kremsmünster.

S.d. (um 1350)

206

»H(ei)nr(ich) Schick¹ der purger ze Wels hat ze lehen den Jaegerhof² in Talhaimer pfarr und ain lechen ze Hüczenperg³ in Vorchdorffer pfarr«.

C Auszug – StA Kremsmünster, Cod.Frid.A fol 94^v.

1 Heinrich Schick, Bürger zu Wels, urk. 1336–1360.

2 Bhsr. Bäckjägermayr und Baurnjägermayr, Edholz 29–30, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.

3 Nicht identifiziertes Bhs. in der Pfarre Vorchdorf.

S.d. (um 1350)

207

»It(em) Vl(r)eich) Zot¹ hat ain gut ze Hoch(er)enz² ist recht lechen und ain zechent in Talhaimer pfarr³ ist sein und Thomans des Ammans⁴ sun⁵ und drew haws des selben zechenz ligt in Ryeder pfarr⁶ und ainen hof ze Perigern⁷ ist erib und ein gut ze Hoherenz⁸ ist erib, der halb zehet ze Wels⁹ in der Pfarr ist erib und der jung Amman hat ain sechstail zehencz in derselben Pfarr«.

C Auszug – StA Kremsmünster, Cod.Frid.A fol 94^v.

1 Ulrich Zot, Bürger zu Wels, urk. 1350.

2 Nicht identifiziertes Bhs. zu Oberhoherenz, KG Oberperwend, OG Buchkirchen, GB Wels.

3 Nicht identifizierter Zehent in der Pfarre Thalheim bei Wels.

4 Thomas Amman, Bürger zu Wels, urk. 1341–1357.

5 Jakob Amman, Bürger zu Wels, urk. 1378–1391

6 Nicht identifizierter Zehent in der Pfarre Ried im Traunkreis.

7 Nicht identifiziertes Bhs. zu Bergerndorf, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.

8 Nicht identifiziertes Bhs. zu Oberhoherenz, KG Oberperwend, OG Buchkirchen, GB Wels.

9 Zehent in der ganzen Pfarre Wels.

S.d. (um 1350)

208

»Item Dyet(reich) d(er) Amman¹ hat ze lechen von dem selben goczhaus ze Chremsmunster den hof daz Aych² in Weischircher pfarr und den hof daz Stain³ der ist erib und dient 3 ß dn. und hat ze lechen zway gütel⁴ in Chirchperger pfarr ist ir ieleichs 40 phn. gelz und ain gütel⁵ in Gunschircher pfarr ist erib und dient

45 phn. und ain gütel⁶ in Neunchircher pfarr ist erib und dient 30 dn. und ain gütel⁷ in Chirchperger pfarr ist lechen und ist 60 dn. gelz«.

C Auszug – StA Kremsmünster, Cod.Frid.A fol 94^v.

1 Dietrich Amman, Bürger zu Wels, urk. 1339–1350.

2 ? Bhs. Aichrathner, Schimpelsberg 14, KG Weyerbach, OG Weiskirchen, GB Wels.

3 Bhs. Steinmayr, Regau, OG und GB Kremsmünster.

4 Nicht identifizierte Bhsr. in der Pfarre Kirchberg bei Kremsmünster.

5 Nicht identifiziertes Bhs. in der Pfarre Gunkskirchen (vermutlich zu Salling KG Grünbach, OG Gunkskirchen, GB Wels.

6 Nicht identifiziert.

7 Nicht identifiziertes Bhs. in der Pfarre Kirchberg bei Kremsmünster.

S.d. (um 1350)

209

»Item Wernhart der Schichk¹ hat ze lehen den zehent auf dem hof daz den Aychen² in Puchchircher pfarr«.

[Nachtrag am Rand um 1600:] »Inderseer«

C Auszug – StA Kremsmünster, Cod.Frid.A fol 94^v.

1 Wernhart Schick, urk. 1350.

2 Bhs. Mayr zu Naihen, Mitterlaab 15, KG Puchberg, OG und GB Wels.

Dieser Zehent auf dem Mayrhof zu Naihen gelangte Anfang des 15. Jahrhunderts an die Welser Bürgerfamilie Paltinger. 1467 verkaufte ihn Pangraz Paltinger an Hans Inderseer. Bei dieser Familie verblieb er, allerdings mehrmals versetzt, bis Anfang des 17. Jahrhunderts, als diese ihn mit ihrer Herrschaft Fernreith verkauften und er so schließlich an die Herrschaft Puchberg bei Wels gelangte.

S.d. (um 1350)

210

»Item Jacob pey dem Vreythof¹ hat ze lechen den zehent auf des Gwaerleichs² hof³ in Syppachzeller pfarr und ain lehen daz Strazz⁴ in Chirchperger pfarr«.

C Auszug – StA Kremsmünster, Cod.Fried.A fol. 94^v.

1 Jakob bei dem Freithof, Bürger zu Wels, urk. 1340–1357.

2 Gwärleich von Aychenau, Ritterfamilie mit dem Sitz zu »Aychenau«, ein von Kremsmünster lehenbarer Hof in Mairdorf, OG und GB Kremsmünster (W. ASPERNIG, Die adeligen Verwalter der zum Kloster St. Peter zu Salzburg gehörigen Herrschaft Breitenau in OÖ. im Spätmittelalter. Resonanz, Hauszeitschrift der Erzabtei St. Peter, Salzburg, 8. Jg. 1987 Nr. 1, S. 3 f.).

3 Nicht identifiziert.

4 Straß, KG Wolfgangstein, OG und GB Kremsmünster.

S.d. (vor 1383)

211

»Nota Vlrich Hawnolt¹ von Wels hat zu lehen daz gesezz zu Tuedech² und den hof der dar zugehort und daz gütel dapei gelegen und ain gut im Rewt³ und daz besunder holcz an der leiten(?) ze nachst dem gut im Rewt und stöst an den Tuedech pach in Weizchircher pharr«;

[Nachtrag am unteren Rand zeitgleich:] »vnd den zehent in dem Rewt und den zehent im Talpach⁴ da der Truent ist gessen vnd auf der Luefhueb⁵ den zehent«.

C Auszug – StA Kremsmünster, Cod.Frid.A fol 94^v.

1 Ulrich Haunolt, Bürger zu Wels, urk. 1358–1385.

2 Schloß Dietach, KG Dietach, OG Schleißheim, GB Wels.

3 Bhs. Winterrathner, Schimplsberg 10, KG Weyerbach, OG Weißkirchen, GB Wels.

4 Bhs. Traindengut, Edholz 21, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.

5 Bhs. Luefengüt, Edholz 22, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.

S.d. (um 1380)

212

»Item Hertel Chramer¹, purger ze Wels hat ze lehen zehent auf einer ganczen hueb ze Hewmat², auf einer hueb ze Schachen³, der zwai haws sind, und auf einer halben hueb ze Hützenperg⁴«.

C Auszug – StA Kremsmünster, Cod.Frid.A fol 94^v.

1 Hartneid Kramer, Bürger zu Wels, urk. 1354–1385.

2–4 Nicht indentifiziert.

S.d. (nach 1355)

213

»Item Casperl Hawnolt¹ ze Wels hat ze erib den hof ze Pergarn,² die hueb ze Dornäch³ und hat ze lehen di zehent auf dem hoff ze Gumpolting⁴ und auf dem hof auf dem Perig,⁵ auf dem hof im Tal⁶ und auf anderthalben hof zu Pergarn⁷ und auf ainem halben hof daselbs⁸, der Hertleins des Kramer⁹ ist, alles gelegen in Talhaimer pharr«.

C Auszug – StA Kremsmünster, Cod.Frid.A Fol 95^r.

1 Kaspar Haunolt, Bürger zu Wels, urk. 1382–1421,

2 und 3 nicht identifizierte Bhsr. zu Bergerndorf, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.

4 und 5 nicht identifizierte Bhsr. in der Pfarre Thalheim bei Wels.

6 Bhs. Mayrgut in Thal, Bergerndorf 18, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.

7 und 8 nicht identifizierte Bhsr. zu Bergerndorf, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.

9 Hartneid Kramer, Bürger zu Wels, urk. 1354–1385.

S.d. (nach 1379)

214

»Hainr(eich) Grutschenluger¹, purger ze Enns, und sein hausfraw Margret Michels des Gelbaicz² tochter ze Wels habent ze lehen den hof genant ze Chrukchelgrub³ bei Lewbnpach gelegen in Weizkircher pharr«.

C Auszug – StA Kremsmünster, Cod.Frid.A fol 95^r.

1 Heinrich Grutschenluger, Bürger zu Enns.

2 Michael Gelwaitz, Bürger zu Wels, urk. ca. 1380–1395.

3 Bhs. Köckelgruber (Mittergruber), Weyerbach 37, KG Weyerbach, OG Weißkirchen, GB Wels.

S.d. (nach 1379)

215

»Item Niclas¹ und Michel² geprüder di Gelbaitzen habent zu lehen die zehent auf dem hof zu Ekchenperg³ und auf zwain lehen und auf der Vischerpewnt⁴ daselbens glegen in Vischenhaimer pfarr«.

C Auszug – StA Kremsmünster, Cod.Frid.A fol 95^r.

1 Niklas Gelwaitz, Kammerschreiber Herzog Albrechts III. von Österreich, urk. 1381–1397.

2 Michael Gelwaitz, Bürger zu Wels, urk. ca. 1380–1395.

3 Bhs. Mayr, Eggenberg 1, KG Forstberg, OG Fischelham, GB Wels.

4 Bhs. Fischerbauer, Eggenberg 9, KG Forstberg, OG Fischlham, GB Wels.

Zur Familie Gelwaitz vgl. W. ASPERNIG, Quellen III., S. 110, Erläuter. zu Nr. 68.

S.d. (1398/1400)

216

»Ulrich Tuchscherer,¹ purger ze Wels, hat ze lehen die zehent, von erst auf zwain halben hueben ze Lutring,² auf aim virtail einer hub in dem Endyan,³ auf zwain gütern auf der Öd,⁴ dacz der vehen merhen auf aim virtail einer hub ze Haldwang⁵ auf zwain velden halben zehent auf aim veld ganczen zehent, auf dem gut dacz der Aichen⁶ und den zehent ze Hamelstetten⁷ aller gelegen in Ewerstaceller pharr«.

[ganze Eintragung gestrichen!]

C Auszug – StA Kremsmünster, Cod.Frid.A fol 96^r.

1 Ulrich (Tuch-)Scherer, Bürger zu Wels, urk. 1396–1435.

2 Nicht identifizierte Bhsr. zu Littering, KG Wipfing, OG Eberstanzell, GB Lambach.

3 Bhs. Eingang, Littering 30, KG Wipfing, OG Eberstanzell, GB Lambach.

4 Bhs. Fischereder, Littering 31, KG Wipfing, OG Eberstanzell, GB Lambach.

5 Nicht identifizierte Bhs. zu Hallwang, KG Mayersdorf, OG Eberstanzell, GB Lambach.

6 Bhs. Aiching, Hallwang 33, KG Mayersdorf, OG Eberstanzell, GB Lambach.

7 ? Bhs. Hammerstatt, Littering 27, KG Wipfing, OG Eberstanzell, GB Lambach.

Ulrich Tuchscherer gelangte offensichtlich durch seine Gattin Dorothea, Witwe des Welser Bürgers Konrad Sparolt († vor 1400), um 1400 in den Besitz dieser Lehen (vgl. Regst 204 von 1397 November 20.).

S. d. (1395–1404): Lehenbuch Herzog Albrechts IV

217–244

Die Lehenbücher der Herzöge von Österreich enthalten etliche landesfürstliche Lehen, welche an Welser Bürger verliehen wurden oder (und) in der Pfarre Wels liegen. Während die im ältesten dieser österreichischen Lehensverzeichnisse der Kanzlei des Herzogs Albrecht III. 1380–1394 aufgezeichneten Lehen im Land ob der Enns bereits im 10. Band des OÖUB gedruckt vorliegen, fehlt bisher die Bearbeitung und Veröffentlichung des Lehenbuches Herzog Albrechts IV. Es ist uns deshalb auch nicht möglich, die undatierten und auch nicht chronologisch gereihten Lehenseintragen zeitlich exakt einzuordnen. Die Mehrzahl dürfte aus dem Jahr 1396 stammen. Nur bei wenigen können wir eine nähere Datierung aus inhaltlichen Gegebenheiten versuchen.

Verwahrt ist das Lehenbuch Herzog Albrechts IV. im HHStA Wien unter der Signatur Hs. Blau 20 (= Böhm Hs. 39). Moderne Kopien befinden sich im OÖLA (Kopienarchiv Hs. 153) und im NÖLA.

S. d. (1396)

217

»Albr(echt) Kubinger¹ von Wels hat ze lehen ein gut dacz Styll² in Hofkiricher pharr, item ein gut³ in Taufkiricher pharr, die von der herschafft zu Starchemberg⁴ von meinem H(er)ren zu lehen geent«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 10 Nr. 60.

1 Albrecht Kubinger (Kobinger) von Wels, verwandt zu Heinrich Kobinger von Wels (OÖUB X, S. 835 Nr. 302).

2 Still, KG Still, OG Hofkirchen an der Trattnach, GB Grieskirchen.

3 Bhs. im Moos, Niedertrattnach, KG Roith, OG Taufkirchen a. d. Trattnach, GB Grieskirchen.

4 Burg Starchemberg, KG Obernhaag, OG und GB Haag am Hausruck.

S. d. (1396)

218

»Vlreich Swertfürb¹ von Wels hat ze lehen ain zehent auf 4 hewsern² in Kirichhaimer pharr, der von der h(er)schafft wegen ze Leonstain³ lehen ist. It(em) ain zehent ze Velthaim⁴ vberal. It(em) auf der Rusmaistrinn gut den zehent ganczen. It(em) halben zehent auf der Vettrinn gut ze Vorichdorff. It(em) halben zehent das(elbs) auf des Klintner gut. It(em) den zehent auf einem halben haus ze Obern

Weydach. It(em) zwai tail zehents dacz Kainsperg. It(em) den zehent auf ainem halben haus ze Wintperg. It(em) halben zehent dacz Vaschangstö. It(em) halben zehent ze Keltenhof in zwain velden auf dem Puhl. It(em) den zehent auf zwain hewsern ze Haynczing. It(em) ain drittail zehents ze Hof. It(em) halben zehent ze Kümelswank. It(em) halben zehent auf dem Graben. It(em) ze Vogelhub halben ze(hent). It(em) dacz Weniglin Müllner halben z(ehent). It(em) ze Stegl daselben halben z(ehent). It(em) Hainreich Schuster in der Aw halben z(ehent). It(em) Werczl daselbs halben zehent. It(em) Ernreich in der Aw halben z(ehent). It(em) Ulreich Ledrer daselbs halben z(ehent). It(em) am Hewperg auf zwain gütern drittail z(ehents). It(em) am Amaisshawffen drittail zehents. It(em) auf der Hub drittail z(ehents). It(em) auf dem Rewt drittail z(ehents). It(em) ein Aygen auf 2 gütern drittail z(ehents). It(em) auf dem Graben drittail z(ehents). It(em) Jensl am Perg drittail z(ehents). It(em) am Ob(er)n Asang drittail z(ehents). It(em) am Nidern Asang drittail z(ehents). It(em) dacz Pewglin drittail z(ehents). It(em) auf des Helmlains gut dacz Nidernlehen drittail z(ehents). It(em) Vörchtl dacz Wald drittail z(ehents). It(em) daselbs ze Wald drittail z(ehents). It(em) Peter ze Mos drittail z(ehents). It(em) Lewtl ze Winkel drittail z(ehents). It(em) am Zulehen drittail z(ehents). It(em) dacz Erleich drittail z(ehents). It(em) an der Leitten drittail z(ehents). It(em) dacz Puchegg drittail z(ehents). It(em) dacz Neunhaus drittail z(ehents). It(em) im Prül drittail z(ehents). It(em) am Egg drittail zehents. Die obgeschribn zehent all geent von wegen der herschafft ze Pernstain⁵ ze lehen und sind eribleich an in komen«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag. 18 Nr. 138.

1 Ulrich Schwertfürb von Wels ist sonst nicht bekannt.

2 Nicht identifizierte Bhsr. in der Pfarre Kirchham.

3 Burg Leonstein, KG Leonstein, OG und GB Grünburg.

4 Feldham, KG Feldham, OG Vorchdorf, GB Gmunden.

Auch die folgenden Örtlichkeiten sind in der Gegend um Vorchdorf gelegen.

5 Burg Altpernstein, KG Mittermicheldorf, OG Micheldorf, GB Kirchdorf.

S. d. (1396)

219

»Thoman Zwiualer¹ von Wels hat ze lehen fünf zehenthewser in Offenhauser pharr auf dem Weinperg² gelegen, die von wegen der herschafft ze Starchemberg³ lehen rürent, die eribleich an in komen sind«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 21 Nr. 155.

1 Thomas Zwiualer von Wels, urk. sonst nicht genannt, entstammt einer in Offenhausen (OG Offenhausen, GB Lambach) ansässigen Familie, von der ein Zweig als Bürger in Wels Fuß fassen konnte.

2 Weinberg, KG Würting, OG Offenhausen, GB Lambach.

3 Burg Starchemberg, KG Obernhaag, OG und GB Haag am Hausruck.

S. d. (1396)

220

»Michel der Schelchl¹ von Wels und Dorothe sein hausfraw habent ze lehen den hof ze Talhaim² bei der kirichen, der mit kauff an si komen ist«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 21 Nr. 157.

Lit.: W. ASPERNIG, Die Anfänge des Schlosses und der Herrschaft Traunegg bei Wels. 24. JbMVW 1982/83, S. 99ff.

1 Michael Schelchl, Bürger zu Wels, urk. ca. 1396–1408, ist der Vater der beiden Priester Sigmund und Veit Schelchl. Letzterer war Mönch im Kloster Lambach.

2 ehemaliger Erdingerhof, seit 1577 Schloß Traunegg, KG und OG Thalheim, GB Wels.

S. d. (1396)

221

»Thoman Aitterbek¹ von Wels hat ze lehen einn zehent² in Vorchdorff(er) pharr, d(er) von der h(er)schafft wegen ze Leonstain³ lehen ist. It(em) ain zehent² auch in Vorchdorffer pharr, der von d(er) herschafft wegen lehen geet ze Pernstain⁴«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 24 Nr. 187.

1 Thomas Aiterbeck, Bürger zu Wels, urk. 1392–1413.

2 Nicht identifizierte Zehente in der Pfarre Vorchdorf.

3 Burg Leonstein, KG Leonstein, OG und GB Grünburg.

4 Burg Altpernstein, KG Mittermicheldorf, OG Micheldorf, GB Kirchdorf.

S. d. (1397/98)

222

»Cunrat Sparolt¹ hat ze lehen ain zehent auf einem hof genant der Sibenhof² und ainn zehent auf 4 güt(er)n genant ze Freyling³, überal ganczen zehent. It(em) ain zehent auf drin huben genant ze Mos⁴, alles gelegen in Püchler pharr⁵«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 32 Nr. 278.

Vgl. Nr. 225!

1 Konrad Sparolt, urk. 1397/98, † vor 1400, war ein Welser Bäcker (SPfA Wels, Urk. 1412 Juli 21.). Obige Zehente erbt er vom Welser Bürger Heinrich Sparolt, der vermutlich sein Vater war.

2 Bhs. Simhof, Moos 7 und 8, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.

3 Freiling, Grübl, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.

4 Moos, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.

5 Pfarre Pichl bei Wels.

S. d. (1396)

223

»Herman von Hag¹ von Wels hat ze lehn ain hof genant Semating² in Galhaimer pharr. It(em) ain zehenthaus ist gen(ant) in der Grueb³. It(em) 2 zehenthewser ze

Streczling⁴ in Peniwanger pharr gelegen, und gehört zu dem perg Starchemberg⁵, und 3 zehenthewser, sind genant Erphenhofen⁶ in Gaspolczhof(er) pharr, und gehörnt gen Puchaim⁷«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 35 Nr. 312.

- 1 Hermann von Hag, Bürger zu Wels, urk. 1396–1411.
- 2 Ober-, Unter-, Sameting, KG Kimpling, OG Kallham, GB Peuerbach.
- 3 Bhs. Grub, Kainzing, KG und OG Kallham, GB Peuerbach.
- 4 Stürzling, KG Staffel, OG Pennewang, GB Lambach.
- 5 Burg Starchemberg, KG Obernhaag, OG und GB Haag am Hausruck.
- 6 Ober-, Unter-, Epfenhofen, KG Altenhof, OG Gaspoltshofen, GB Haag am Hausruck.
- 7 Burg Puchheim, KG und OG Attnang-Puchheim, GB Vöcklabruck.

S. d. (1396)

224

»Weikchart von Polhaim¹ hat ze lehen ainn hof ze Ortolfsperg² in unser vogtei ze Wels und in Eberstatczeller pharr gelegen. It(em) ain gut auch in unser vogtei ze Wels und in Eberstatczeller pharr genannt die Leiten³«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 42 Nr. 394.

Vgl. Nr. 236!

- 1 Weikhard (XII.) von Polheim zu Wartenburg und Rechberg.
- 2 ? Bhs. Gut zu Adlersberg, Mayersdorf 21, KG Mayersdorf, OG Eberstalzell, GB Lambach.
- 3 ? Bhs. Gut in der Schuchsleiten, Mayersdorf 15, KG Mayersdorf, OG Eberstalzell, GB Lambach.

S. d. (1398/1400)

225

»Ul(r)ich Tuchscherer von Wels¹ hat ze lehn die nachgeschriben lehen an stat und zu handen Dorotheen seiner hausfr(au) und Thomans und Engelmuten irr kinder, der lehentrager er ist, ain huben auf der Öd², ain gütl genant der Endian³ und ain lehen auf dem Ödlein⁴ in Eberstatczeller pharr. It(em) auf dem Sibenhof⁵, auf einem gut dabei, auf der Steynczen⁶, auf 5 güt(er)n ze Ob(er)nfreiling⁷, auf zwain güt(er)n darauf der Holczman⁸ gesessen ist, und auf drein huben ze Mos⁹ den zehent überal.«

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 47 Nr. 456.

Vgl. Nr. 216 und 222. Die Lehensverleihung muß zeitlich nach 1397 liegen, denn in diesem Jahr lebte noch der erste Mann obiger Dorothea, der Welser Bürger Konrad Sparolt (vgl. Nr. 204).

- 1 Ulrich Tuchscherer, Bürger zu Wels, urk. 1397–1435.
- 2 Bhs. Fischereeder, Littering 31, KG Wipfing, OG Eberstalzell, GB Lambach.
- 3 Bhs. Eingang, Littering 30, KG Wipfing, OG Eberstalzell, GB Lambach.
- 4 Bhs. Veitelöd, Wipfing 29, KG Wipfing, OG Eberstalzell, GB Lambach.

- 5 Bhsr. Simmer, Moos 7-8, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.
- 6 Bhs. Steinzer, Moos 11, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.
- 7 Freiling, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.
- 8 Bhs. Holzmann, Moos 9, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.
- 9 Moos, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.

S. d. (1396)

226

»Caspar Hawnolt¹ hat ze lehn den hof ze Löchen² in Welser pharr gelegen mit seiner zugehör.«

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 48 Nr. 458.

- 1 Kaspar Haunold, Bürger zu Wels, urk. 1382-1421.
- 2 Bhs. Nösterergut, Laaen 7, KG Eisenfeld, OG Wels.

S. d. (1396)

227

»Hans der Kefer(!)¹ und Kunigund sein hausfr(au) habent ze lehn ain huben und ain müL ze EczeStorff² und ain sag genant an d(er) Praitwis³ bei dem wasser genant die In⁴ in Püchler pharr gelegen, die vormals ir aigen sind gewesen und sind nu ze lehen von unser vest Weidenholcz⁵«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 49 Nr. 482.

Vgl. Nr. 237!

- 1 Hans Käser(!) zu Ertzelsdorf dürfte der Stammvater einer im 15. und 16. Jahrhundert auch in Wels ansässigen Familie sein.
- 2 Ertzelsdorf, KG Weilbach, OG Pichl, GB Wels.
- 3 Breitwies, KG Weilbach, OG Pichl, GB Wels.
- 4 Innbach.
- 5 Burg Weidenholz, KG Weidenholz, OG Waizenkirchen, GB Peuerbach.

S. d. (1396)

228

»Steffan Spet¹ von Wels hat ze lehen ain gütl² in Talhaimer pharr gelegen, der lehenschafft ze Pernstain³«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 52 Nr. 509.

- 1 Stefan Spät, Bürger zu Wels, urk. 1398.
- 2 Nicht identifiziertes Bhs. in der Pfarre Thalheim bei Wels.
- 3 Burg Altpernstein, KG Mittermicheldorf, OG Micheldorf, GB Kirchdorf an der Krems.

S. d. (1396)

229

»Caspar Hawnolt¹ hat ze lehn den sicz ze Tüdach²«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 60 Nr. 599.

1 Kaspar Haunold, Bürger zu Wels, urk. 1382–1421.

2 Burg Dietach, KG Dietach, OG Schleißheim, GB Wels.

S. d. (1396)

230

»Hans der Lewtl¹ von Wels hat ze lehen ain huben auf der Öd². It(em) ain gütl genant der Endian³ und ain lehen auf dem Ödlein⁴ in Eberstalczeller pharr. It(em) zehent auf den hienach gemeldten lehen: auf dem Sibenhof⁵ und auf aim gut dabei, auf der Steynczen.⁶ It(em) auf 5 güt(er)n ze Ob(er)nfreyling.⁷ It(em) auf zwain güt(er)n, darauf N der Holzczman⁸ gesessen ist, und auf drein huben ze Mos⁹ alles in Püchler pharr gelegen«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 62 Nr. 617.

Vgl. Nr. 225. Die Verleihung an Hans Leutl muß zeitlich vor jener an Ulrich Tuchscherer liegen.

1 Hans Leutl von Wels, urk. sonst nicht genannt.

2 Bhs. Fischereeder, Littering 31, KG Wipfing, OG Eberstalczell, GB Lambach.

3 Bhs. Eingang, Littering 30, KG Wipfing, OG Eberstalczell, GB Lambach.

4 Bhs. Veitelöd, Wipfing 29, KG Wipfing, OG Eberstalczell, GB Lambach.

5 Bhsr. Simmer, Moos 7–8, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.

6 Bhs. Steinzer, Moos 11, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.

7 Freiling, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.

8 Bhs. Holzmann, Moos 9, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.

9 Moos, KG und OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.

S. d. (1396)

231

»Pernhart der Gravenwerder und ettleich and(er) meins h(er)ren kamr(er) habent ze lehen den Eschelhof¹ ze Eczelstorff gelegen. It(em) ain huben in der Reut². It(em) ain lehen in der Öd³. It(em) ain holcz in der Öd. It(em) ain haus ze Wels⁴. It(em) 3 vogtgütl, die zu demselben sicz zu Eczeleinstorff⁵ gehörnt, mitsambt den andern güt(er)n, die in denselben sicz gehörnt«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 69 Nr. 696.

1 nicht identifiziertes Bhs. zu Etzelsdorf, KG Weilbach, OG Pichl, GB Wels.

2 Nicht identifiziert.

3 Nicht identifiziert.

4 Nördlicher Teil des Hauses Pfarrgasse 15 (vgl. W. ASPERNIG, Das ehemalige Freihaus und kaiserliche Hofspital in Wels, Pfarrgasse 15. 21. JbMVW 1977/78, S. 61 ff.)

5 Burg Etzelsdorf, KG Weilbach, OG Pichl, GB Wels.

Zumindest der Eschelhof und das Haus zu Wels waren Lehen der Herren von Wallsee. Warum sie in diesem Lehenbuch Herzog Albrechts IV. eingetragen sind, kann nicht erklärt werden. Der Sitz zu Etzelsdorf hingegen war herzogliches Lehen.

S. d. (1396)

232

»Fridr(eich) Vasczieher¹ von Wels hat ze lehen ain gut genant am Hof² in Tälheimer pharr gelegen, und ist d(er) lehensch(aft) ze Pernstein³«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 72 Nr. 729.

- 1 Friedrich Faßzieher von Wels ist sonst nicht genannt.
- 2 ? Bhs. Mitterhofinger, Edtholz 3, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.
- 3 Burg Alpernstein, KG Mittermicheldorf, OG Micheldorf, GB Kirchdorf an der Krems.

S. d. (1396)

233

»Hainrich der Zwiualer¹ hat ze lehen auf vier lehen auf dem Weinberg² den zehent und auf dem gut ze Sikkental³, da der Tanpek auf gesessen ist, den zehent, alles gelegn in Offenhauser pharr«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 73 Nr. 733.

Vgl. Nr. 219!

- 1 Heinrich Zwivaler gehört zu einer in Offenhausen und in Wels ansässigen Familie, wird aber sonst nicht genannt.
- 2 Weinberg, KG Würting, OG Offenhausen, GB Lambach.
- 3 Sittenthal, KG und OG Offenhausen, GB Lambach.

S. d. (1396)

234

»Wernhart d(er) Paltinger¹ hat ze lehn ain zehent ze Elling² auf der Vogthuben in Offenhauser pharr gelegen, und ist lehen von der herschafft ze Starchemberg³«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 74 Nr. 753.

- 1 Wernhard Paltinger, Bürger zu Wels, urk. ca. 1396–1416.
- 2 Nölling, KG Staffel, OG Pennewang, GB Lambach.
- 3 Burg Starhemberg, KG Obernhaag, OG und GB Haag am Hausruck.

S. d. (1396)

235

»Caspar Hawnolt¹ von Wels hat ze lehen die tail und recht an ainem hof genant der Asterhof² und an ainem hof genant der Weghof³ in Rieder pharr gelegen«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 75 Nr. 767.

Vgl. Nr. 239!

1 Kaspar Haunold, Bürger zu Wels, urk. 1382–1421.

2 Bhs. Ascherhof, Ried 36, KG und OG Ried im Traunkreis, GB Kremsmünster.

3 Bhs. Wegmayr, Ried 25, KG und OG Ried im Traunkreis, GB Kremsmünster.

S. d. (1396)

236

»Weikhart von Polhaim¹ hat ze lehen ain gut genant die Leyten² in der Vogtey ze Wels und in Eberstaczeller pharr gelegen, das er kauft hat von Hainreichen dem Schefman von Leyten. It(em) ain hof ze Ortolczperg³ in der Vogtey ze Wels und in Eberstaczeller pharr gelegen, den er von Stephann von Ortolsperg gekauft hat«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 79 Nr. 800.

Vgl. Nr. 224!

1 Weikhard (XII. von Polheim zu Wartenburg und Rechberg).

2 ? Bhs. Gut in der Schuchsleiten, Mayersdorf 15, KG Mayersdorf, OG Eberstanzell.

3 ? Bhs. Gut zu Adlersberg, Mayersdorf 21, KG Mayersdorf, OG Eberstanzell.

S. d. (1396)

237

»Hans der Keser¹ und Kunigund sein hausfr(au) habent zu lehen ain huben und ain mül ze Eczestorff² und ain sag genant an der Praitwis³ bei dem wasser genant die Inne⁴ in Pühler pharr gelegen, die vor ir aigen sind gewesen«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 80 Nr. 804.

Vgl. Nr. 227!

1 Hans Käser zu Etzelsdorf, vermutlich Stammvater einer Welser Familie.

2 Etzelsdorf, KG Weilbach, OG Pichl, GB Wels.

3 Breitwies, KG Weilbach, OG Pichl, GB Wels.

4 Innbach.

S. d. (1396)

238

»Hans Schärnhaimer¹ hat ze lehen ain wis in der Rewt² under dem Schachen in Kirichaimer pharr gelegen«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 84 Nr. 818.

1 Hans Schernheimer, Bürger zu Wels, urk. 1376–1418.

2 Kleinroith beim Schacherhof, KG Feichtenberg, OG Kirchham, GB Gmunden.

S. d. (1396)

239

»Kaspar Hawnolt¹ hat ze lehen ain zehent ze Oczdorff² und ist lehen von Starchemberg³. It(em) den Prugkhof⁴ in Talhaimer pharr und ist lehen von Pernstain⁵. It(em) den Asterhof⁶ und den Weghof⁷ in Rieder pharr und sind lehen von Leonstain⁸. It(em) ein gut ze Strazz⁹ in Kirichperg(er) pharr und ist lehen von Pernstain⁵. It(em) ain gut am Frawnsperg¹⁰ in Grieskiricher pharr«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 92 Nr. 919.

- 1 Kaspar Haunold, Bürger zu Wels, urk. 1382–1421.
- 2 Ottsdorf, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.
- 3 Burg Starhemberg, KG Obernhaag, OG und GB Haag am Hausruck.
- 4 Bhs. Bruckhof, Unterschauersberg 2, KG Aschet, OG Thalheim, GB Wels.
- 5 Burg Altpernstain, KG und OG Micheldorf, GB Kirchdorf an der Krems.
- 6 Bhs. Aschermayr, Ried 36, KG und OG Ried im Traunkreis, GB Kremsmünster.
- 7 Bhs., Wegmayr, Ried 25, KG und OG Ried im Traunkreis, GB Kremsmünster.
- 8 Burg Leonstein, KG Leonstein, OG und GB Grünburg.
- 9 Nicht identifiziert (wohl in der Umgebung von Kirchberg bei Kremsmünster).
- 10 Fraunberg, Hiererberg, KG Weinberg, OG Schlußberg, GB Grieskirchen.

S. d. (1396)

240

»Steffan Smyd¹ von Wels hat ze lehen ein gut genant an dem Hof² in Talhaimer pharr gelegen«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 95 Nr. 951.

- 1 Stefan Schmied, Bürger zu Wels, urk. 1398.
- 2 Bhsr. zu Hofing, Edtholz 2–4, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels.

S. d. (1396)

241

»Hans Kranfus¹ hat ze lehen drew zehenthewser² in Michelpkcher pharr«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 96 Nr. 956.

- 1 Hans Kranfuß, Bürger zu Wels, urk. 1392–1404.
- 2 ? Grub, KG Grub, OG Michaelnbach, GB Grieskirchen.

Am 17. Juni 1404 verkaufte Niclas der Chronfus, Bruder des Hans, etliche Zehente in der Pfarre Michaelnbach, Lehen von Österreich, darunter auch drei Zehenthäuser zu Grub (HHStA Wien, Allgemeine Urkundenreihe).

S. d. (1396)

242

»Helmweig Schickch¹ von Wels hat ze lehen ain gut auf dem Mitt(er)n Forstperg² in Vischelhaimer pharr. It(em) ain zehent auf ainem gut ze Hohenwart³ und auf aim gut ze Prantstat⁴ in Talhaimer pharr. It(em) ein manschafft ains zehents auf 6 zehenthewsern, drew ze Hayndorff⁵ und ains ze Palting⁶ in Penewanger pharr und ains ze Grub⁷ und ains ze Kynleiten⁸ in Offenhaws(er) pharr. It(em) ain zehent auf zwain gütlein ze Schoksperg⁹ und auf ainem gütlein im Tal¹⁰ und auf 2 gütlein auf dem Ynd(er)n Vorstperg¹¹. It(em) auf zwain gütlein ze Ekg¹² und auf einem gütlein auf der Öd¹³, alles in Vischelhaimer pharr gelegen und auf zwain gütlein ze Posch¹⁴ und ze Grub¹⁵ in Eberstaczeller pharr; das alles gehört in die herschafft gen Pernstain¹⁶«.

C Auszug – HHSStA Wien, Hs. Blau 20, pag 103 Nr. 1042.

1 Helmwig Schick, Bürger zu Wels, urk. 1391–1403.

2 Bhs. Schickmayrhof, Forstberg 15, KG Forstberg, OG Fischlham, GB Wels.

3 Nicht identifiziert.

4 Nicht identifiziert.

5 Haindorf, KG Würting, OG Offenhausen, GB Lambach.

6 Balding, KG Würting, OG Offenhausen, GB Lambach.

7 Grub, KG und OG Offenhausen, GB Lambach.

8 Bhs. Kienergut, Stockerberg 4, KG und OG Offenhausen, GB Lambach.

9 Bhsr. Schocksberg, Seebach 1–4, KG Forstberg, OG Fischlham, GB Wels.

10 Bauerngut im Thal, Seebach 6, KG Forstberg, OG Fischlham, GB Wels.

11 Niederforstberg, KG Forstberg, OG Fischlham, GB Wels.

12 Bhsr. Oberes und Unteres Gut zu Eggen, Forstberg 9–10, KG Forstberg, OG Fischlham, GB Wels.

13 Nicht identifiziert.

14 Bhs. Poschengut, Hallwang 24, KG Mayersdorf, OG Eberstalzell, GB Lambach.

15 ? Bhs. Grubhof, Littering 13, KG Wipfing, OG Eberstalzell, GB Lambach.

16 Burg Altpernstain, KG Mittermicheldorf, OG Micheldorf, GB Kirchdorf.

S. d. (1396)

243

»Symon Ärdinger¹ hat ze lehen ain gut genant der Phenichhof² in Talhaimer pharr gelegen und gehört in die herschafft gen Pernstain³«.

C Auszug – HHSStA Wien, Hs. Blau 20, pag 114 Nr. 1151.

L W. ASPERNIG, Die Familie Erdinger (1390–1494). Mittelalterliche Welser Bürger und Bürgerfamilien II. 19. JbMV Wels 1973/74, S. 31 ff.

W. ASPERNIG, Quellen und Erläuterungen zur Geschichte von Wels, 1. Teil (1300–1355). 18. JbMV Wels 1972, S. 57 f. Nr. 11, und 4. Teil (1391–1395), S. 50 f. Nr. 85.

1 Simon Erdinger, Bürger zu Wels, urk. 1390–1409.

2 Bhsr. Pfenninghöfe, Unterhart 40–42, KG und OG Steinhaus, GB Wels.

3 Burg Altpernstain, KG Mittermicheldorf, OG Micheldorf, GB Kirchdorf.

»Peter¹, Hans² und Paul³ gebrüder die Kramer habent ze lehen ain hof dacz der Aich⁴. It(em) 2 gut ze Erlach⁵. It(em) ein gut ze Lintpühl⁶. It(em) ain gut ze Hub⁷. It(em) ain hof⁸ der sacz ist von Starchemberg⁹. It(em) ain hof ze Hadmansperg¹⁰. It(em) das Erlach¹¹ ze Pühl. It(em) ain lehen auf dem Czaissenperg¹². It(em) ain lehen ze Krotendorff¹³. It(em) ain zehent ze Strüczing¹⁴. It(em) ain hub auf der Öd¹⁵ und was darczu gehöret. It(em) ain zehent enhalb der Trawn¹⁶ in Talhaimer pharr mit seiner zugehör(ung). It(em) ain hub auf der Gesnaytt¹⁷, das drew viertail sind. It(em) ain hof halben ze Püsenwang¹⁸. It(em) ein gütl ze Püsenwang vor dem Schachner¹⁹ halbes. It(em) die Nagelhub²⁰, die von Pernstain²¹ lehen ist«.

C Auszug – HHStA Wien, Hs. Blau 20, pag 123 Nr. 1227.

Diese Lehen sind vom Welser Bürger Hartwid Kramer (urk. 1354–1385) an seine Söhne gefallen (vgl. OÖUB X, S. 752 Nr. 94, S. 809 Nr. 241 a und S. 835 Nr. 348).

1 Peter Kramer, Bürger zu Wels, urk. 1390–1412.

2 Hans Kramer, Bürger zu Wels, urk. 1390–1432.

3 Paul Kramer, Bürger zu Wels, urk. 1392–1452.

4 Nicht identifiziert.

5 Nicht identifiziert.

6 Nicht identifiziert.

7 ? Hub, Ellnkam, KG Bergham, OG Bad Wimsbach-Neydharting, GB Lambach.

8 Nicht identifiziert.

9 Burg Starhemberg, KG Obernhaag, OG und GB Haag am Hausruck.

10 Bhs. Hamersberger, Steinerkirchen 7, KG Steinerkirchen, OG Kematen am Innbach, GB Grieskirchen.

11 Bhs. Trumler, Pichl 21, KG und OG Pichl, GB Wels.

12 Bhs. Zaissengütl, Humplberg 3, KG Humplberg, OG Offenhausen, GB Lambach.

13 Krottendorf, KG Krottendorf, OG Offenhausen, GB Lambach.

14 Stritzing, KG und OG Offenhausen, GB Lambach.

15 Nicht identifiziert.

16 Nicht identifizierter Zehent südlich der Traun in Thalheimer Pfarre.

17 Nicht identifiziert.

18 Pieselwang, OG Steinbach an der Steyr, GB Grünburg.

19 Nicht identifiziertes Bhs. zu Pieselwang, OG Steinbach an der Steyr, GB Grünburg.

20 Bhs. Naglhumer, Kalchau 3, KG Fallsbach, OG Gunskirchen, GB Wels.

21 Burg Altpernstein, KG Mittermicheldorf, OG Micheldorf, GB Kirchdorf an der Krems.